

Rolf Fischer: Auflösung des MFG 5 verlängert die Rettungswege!

Zur Antwort der Landesregierung auf seine aktuelle Kleine Anfrage „Situation des Marinefliegergeschwaders 5 in Kiel-Holtenau“ erklärte der Kieler Landtagsabgeordnete Rolf Fischer:

„Die Antwort der Landesregierung macht für mich zwei Punkte deutlich:

1. Das Verteidigungsministerium hält daran fest, den Marinefliegerhorst als Standort 2012 aufzugeben. Für den SAR-Betrieb (Safe and Rescue-Betrieb) wird im Marinestützpunkt nur ein Hubschrauberlandeplatz für Bedarfslandungen erhalten bleiben.

2. Die Einsatzwege für die Luftrettung auf der Ostsee im militärischen und zivilen Notfall werden sich – so die Einschätzung der Landesregierung – von Nordholz aus verlängern, ohne dass die Landesregierung derzeit eine zeitliche Einstufung abgeben kann.

Gerade der zweite Punkt zeigt, wie schwierig die Situation für die Luftrettung auf der Ostsee werden wird; und zwar sowohl für die militärische als auch für die zivile Rettung. Der Weg von Nordholz oder gar Helgoland ist wesentlich weiter als von Kiel aus. Vor dem Hintergrund, dass der Fähr- und Wirtschaftsverkehr sowie die Zahl der Kreuzfahrer in der Ostsee zunehmen werden, kann hier ein Notfallproblem entstehen. Kurze Rettungswege sind lebenswichtig, an Land und gerade auch auf dem Wasser. Deswegen sollte das Bundesverteidigungsministerium diese Standortentscheidung noch einmal überdenken.“